

VII.

Bibliotheca patrum latinorum Britannica. VII.

Bearbeitet

von

Heinrich Schenkl,

Professor an der k. k. Universität in Graz.

(Mit einer Tafel.)

Die schottischen Bibliotheken.

Für die Handschriften-Sammlungen der Bibliotheken Schottlands kommen die *Catalogi Angliae et Hiberniae* nicht in Betracht. Wenn ich trotzdem über manche derselben vollständigeren und genaueren Bericht erstatten kann, als dies bei nicht wenigen englischen Bibliotheken der Fall war und noch sein wird, so verdanke ich dies nicht so sehr den gedruckten und ungedruckten Handschriftenverzeichnissen, als vielmehr der Freundlichkeit und Liberalität, mit welcher ich von den Vorständen aufgenommen wurde, und der unermüdlichen Gefälligkeit, welche dieselben durch Beantwortung meiner nachträglichen Anfragen mir gegenüber bewiesen haben. Ohne dieses Entgegenkommen wäre es mir bei der beschränkten Zeit, die mir zu Gebote stand, nicht möglich gewesen, die folgenden Angaben zusammenzustellen.

1. Edinburgh. Advocates' Library.

Der vorhandene handschriftliche Katalog ist sowohl hinsichtlich der Datierung als auch des Inhaltes der Codices nicht unbedingt verlässlich. Der Oberbibliothekar, Herr J. T. Clark, hat durch den Principal Assistant, Herrn Stronach, eine Reihe von Fragen mit der grössten Zuvorkommenheit beantwortet lassen.